

# Presseinformation

Datum 21.05.2019

## Eine lebenserhaltende Kooperation

### LVR-Klinik Bedburg-Hau und Radboudumc in Nimwegen machen langjährige Zusammenarbeit in der Schlaganfallbehandlung vertragsreif

**Bedburg-Hau/Nimwegen.** Die LVR-Föhrenbachklinik hat einen wichtigen Kooperationsvertrag mit Vertretern der niederländischen Radboudumc (Universitätsklinik) in Nimwegen unterschrieben, der die Schlaganfallversorgung über die Grenzen hinweg verbessern wird. Durch die Vereinbarung sollen Schlaganfallpatient\*innen, die im Kreis Kleve behandelt werden, in Notfallsituationen von den modernen universitären Behandlungsmöglichkeiten auf niederländischer Seite profitieren können. Zudem können deutsche Patient\*innen, die eine Spezialbehandlung in der Radboudumc (z.B. nach Kopfverletzungen) in Nimwegen erhalten haben, schnell zur Weiterbehandlung in die Föhrenbachklinik der LVR-Klinik Bedburg-Hau zurückverlegt werden. So kann eine anschließende neurologische Rehabilitation in Deutschland erfolgen, - in vertrauter Umgebung und ohne Sprachschwierigkeiten. Die beiden Neurologen Dr. Christoph Baumsteiger auf deutscher Seite und Prof. Dr. Frank Erik de Leeuw auf niederländischer Seite kennen sich durch ihre Arbeit schon seit fast 15 Jahren. 2004 kam es durch das langjährige Schlaganfallsymposium in Bedburg-Hau zu ersten gemeinsamen Veranstaltungen. Der kollegiale Austausch führte beiden Neurologen jedoch nicht nur die vorhandenen Schwierigkeiten bei der grenzüberschreitenden Behandlung vor Augen, sondern ließ sie nach gemeinsamen Lösungen suchen, die im Laufe der Jahre zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit und schließlich zu dem nun vorliegenden unterschriftsreifen Kooperationsvertrag geführt haben. Der Vertrag setzt wichtige Zeichen für die Zukunft. Schließlich werden durch ihn, zahlreiche Behandlungsschritte und Verfahrensweisen in der Schlaganfallbehandlung geregelt. Seit vielen Jahren unterstützt bereits die AOK, als größte Krankenkasse diese grenzüberschreitende Behandlung.

„Wir sind sehr froh, dass uns jetzt dieser Vertrag zur Unterzeichnung vorliegt, erklärt Dr. Christoph Baumsteiger, Chefarzt der LVR-Föhrenbachklinik, „denn

damit haben wir nun festgeschriebene Behandlungsstandards, durch die sich weitere Kassen besser überzeugen lassen um ebenfalls die Finanzierung der Behandlung zu übernehmen. Zudem ist die Radboudumc in Nimwegen für die Patient\*innen im Nordkreis des Kreises Kleve entfernungs­mäßig die nahe gelegenste Uniklinik. In knapp 22 Minuten kann man einen Schlaganfall-patienten dorthin verlegen – nach Essen oder Krefeld braucht man weit mehr als doppelt so lange“, so Baumsteiger, der schon ein weiteres Projekt vorantreibt zur Verbesserung der Schlaganfallversorgung. Er hat gemeinsam mit den niederländischen Kolleg\*innen bei der Euregio ein Förderprogramm beantragt. Durch das INTERREG IV-Programm erhofft sich der engagierte Chefarzt eine verbesserte technische Ausstattung (damit z.B. CT-Bilder und Diagnoseunterlagen schneller ausgetauscht werden können) und eine personelle Aufstockung bzw. Schulungen (damit die Kommunikation an bestimmten Schnittstellen, trotz eventueller Sprachbarrieren, reibungslos verlaufen kann).

„Wir gehen davon aus, dass auch dieses Programm bald in die Praxis umgesetzt werden kann“, freut sich Prof. Dr. Frank Eric de Leeuw, auf die sichtbaren Fortschritte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit.

„Competence ist brain“. Damit kann man vorhandenes Wissen, egal auf welcher Seite der Grenze, optimal bündeln und anwenden“, so de Leeuw.

„Als Universitätskrankenhaus profitieren wir schließlich auch durch die Behandlung der zusätzlichen schweren Schlaganfallpatienten aus Deutschland. Die Patienten werden bei uns nach dem neuesten Stand der Wissenschaft und durch spezielle medizinische Verfahren versorgt, die kleinere Krankenhäuser nicht vorhalten können. Wir können von jedem weiteren Fall lernen und zusätzliche Erfahrungen sammeln. So steigen schließlich für alle Patienten die Heilungschancen.

Zur Nachbehandlung werden die deutschen Fälle dann wieder so zeitnah wie möglich zur Nach- und frühzeitigen Rehabehandlung nach Bedburg-Hau zurückverlegt. Nur durch diese gemeinsame Schlaganfallbehandlung können die besten Erfolge erzielt werden; davon bin ich, -genauso wie mein deutscher Kollege- absolut überzeugt“, erklärt der niederländische Professor und Neurologe abschließend.



BU: v.l.n.r.: Freuen sich über den grenzüberschreitenden Kooperationsvertrag. Stephan Lahr (Kaufmännischer Direktor LVR-Klinik Bedburg-Hau), Dr. Christoph Baumsteiger (Chefarzt der LVR-Föhrenbachklinik), Prof. Dr. Frank Eric de Leeuw (Neurologe und Epidemiologe Radboudumc), Anita Tönnesen-Schlack (Ärztliche Direktorin LVR-Klinik Bedburg-Hau), Tjeerd van den Broek (Verwaltungsmitarbeiter Radboudumc).